

Erster Sternlauf in Berlin

Laufen Sie mit im Kampf gegen Depression

Berlin, September 2007 – Depression stellt weltweit die vierthäufigste Erkrankung dar: Allein bis zu zwölf Prozent der Klientel einer Allgemeinanzpraxis sind betroffen. Grund genug, kontinuierlich auf die Erkrankung und ihre Behandlungsnotwendigkeit aufmerksam zu machen. Dieses Anliegen ist Kernpunkt der Arbeit des Berliner Bündnisses gegen Depression und deshalb veranstaltet das Bündnis erstmals einen „Sternlauf gegen Depression“. Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Ärztinnen und Ärzte, die durch Ihre Teilnahme ein Zeichen setzen wollen. Der Sternlauf findet im Vorfeld des diesjährigen DGPPN-Kongresses am Mittwoch, 21. November 2007, in Berlin statt. Mitlaufen zahlt sich doppelt aus: Lundbeck, das Unternehmen ZNS, unterstützt das Berliner Bündnis gegen Depression bei seiner Arbeit und spendet fünf Euro pro zurückgelegtem Kilometer. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.sternlauf.de.

Ob Profiläufer oder Freizeitjogger: Am Sternlauf gegen Depression können alle interessierten Ärztinnen und Ärzte teilnehmen – je größer die laufende Ärzteschaft, desto höher die erlaufene Endsumme. Der Startschuss fällt am Mittwoch, dem 21. November 2007, um 15 Uhr im Berliner Tiergarten. Die Laufstrecke umfasst fünf Kilometer, für jeden gelaufenen Kilometer zahlt Lundbeck fünf Euro in die Spendenkasse. Damit bedeutet jeder abgeschlossene Lauf ein Plus von 25 Euro. Mit dem Geld werden Projekte des Bündnisses gegen Depression, Aktivitäten, Seminare und Workshops für verschiedene Berufsgruppen (z.B. Pflegeberufe, Polizei) und Informations- und Aufklärungsbroschüren mitfinanziert. „Wir hoffen sehr auf einen regen Zulauf“, so die Projektleiterin des Bündnisses, Dr. med. Meryam Schouler-Ocak, Oberärztin an der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus in Berlin, „denn neben der finanziellen Unterstützung setzen die Teilnehmer beim Lauf ein weiteres Zeichen und sind mit der körperlichen Aktivität ein Vorbild für viele depressive Patienten.“ Auch die Schirmherrschaft des Bündnisses, Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D. und Ahmet Nazif Alpman, zählen auf die Mitmachbereitschaft möglichst vieler Ärzte.

Laufinteressenten können ab sofort Startunterlagen anfordern beim:
Berliner Bündnis gegen Depression, c/o BRAND HEALTH GmbH, Sandweg 94, 60316 Frankfurt am Main oder im Internet unter: www.sternlauf.de

Das Berliner Bündnis gegen Depression richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger. Unter der Schirmherrschaft von Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth und Herrn Ahmet Nazif Alpman widmet es sich der Erweiterung des Wissens über die Krankheit in der Bevölkerung, ihrer Früherkennung und Enttabuisierung. Ziel ist die Verbesserung der gesundheitlichen Situation depressiver Menschen, die Schließung von Versorgungslücken und nicht zuletzt eine bessere Versorgung depressiv erkrankter Migranten. Der Fokus der Arbeit liegt auf Berlin und seinem Umland: Konkrete Beispiele sind öffentliche Aktivitäten in den verschiedensten Einrichtungen, Seminare und Workshops sowie Schulungen mit verschiedenen Be-

rufsgruppen, z.B. Pflegeberufe, Lehrern und Sozialarbeitern, und Informations- und Aufklärungsbroschüren. Projektleiterin des Bündnisses ist Frau Dr. med. Meryam Schouler-Ocak, Oberärztin an der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus in Berlin. Weitere Informationen zum Bündnis finden Sie unter www.berlinerbuendnisgegendeppression.de.

Lundbeck ist ein international tätiges Pharmaunternehmen mit Gründungssitz in Kopenhagen, Dänemark. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung und den Vertrieb innovativer Medikamente zur Behandlung von psychischen und neurologischen Erkrankungen. Lundbeck wurde 1915 in Dänemark gegründet und beschäftigt heute mehr als 5.200 Mitarbeiter in über 40 Ländern. Das „Unternehmen ZNS“ (www.lundbeck.de) hat seinen deutschen Firmensitz in Hamburg.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Gianni Public Relations GmbH
Simone Männl / Andrea Holst
Wilhelm-Leuschner-Str. 10, 60329 Frankfurt am Main
Telefon 0 69 / 25 62 61 – 12
Telefax 0 69 / 25 62 61 – 20
E-Mail: s.maennl@giannipr.de / a.holst@giannipr.de

Auf Anfrage übermitteln wir Ihnen diesen Text gerne in digitaler Form.